

Integriertes Handlungskonzept

Region: Münsterland

Bezeichnung: Zusammen Innovieren Entwickeln und Lösungen erarbeiten REGION MÜNSTERLAND

1. Projekt

Projektname / Projekttitel	Gründergeist@Münsterland
Antragsteller oder Antragstellerin (Projektkoordination)	Münsterland e.V.
Anschrift	Airportallee 1
PLZ / Ort	48268 Greven
Telefon	02571 – 94 93 15
Fax	0 25 71 – 94 93 75
eMail	leiking@muensterland.com
zuständige Bezirksregierung	Bezirksregierung Münster

geplante Projektstruktur (zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	<u>Einzelprojekt</u>	x	<u>Verbundvorhaben</u> (Kooperation, Weiterleitung). Bitte geben Sie unter 2. (Ausgaben- und Finanzierungsübersicht) die Partner/Partnerinnen (P) an, die eine Förderung erhalten sollen.
--------------------------	----------------------	---	---

geplanter Umsetzungszeitraum	von (Monat/Jahr):	01/2016	bis (Monat/Jahr):	12/2018
------------------------------	-------------------	---------	-------------------	---------

Förderschwerpunkte	(zutreffendes bitte ankreuzen)
Anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren	<input type="checkbox"/>
Cluster, Innovations- und Kompetenznetzwerke	<input type="checkbox"/>
Gründungen	<input checked="" type="checkbox"/>
KMU	<input type="checkbox"/>
Steigerung der Produktion erneuerbarer Energien	<input type="checkbox"/>
Pilot- und Modellvorhaben zur Stabilisierung der Stromnetze	<input type="checkbox"/>
Erstellung und Umsetzung integrierter Klimaschutzkonzepte	<input type="checkbox"/>
Umweltschutz (Achse 4)	<input type="checkbox"/>
ggf. weitere Förderzugänge (ESF, ELER, GRW,...) – bitte textlich beschreiben:	

4. ausführliche Projektbeschreibung

Beschreibung der Ausgangslage/Herausforderung und der Arbeitsschritte/Arbeitspakete (inkl. eigene Zielsetzungen/ Meilensteine der jeweils mitarbeitenden Projektpartner/Projektpartnerinnen; falls bürgerschaftliches Engagement vorgesehen ist, bitte mit Bezug auf die Ausgabenplanung beschreiben)

Ausgangslage

Das Münsterland gehört seit Jahren zu den prosperierenden Wirtschaftsregionen Deutschlands. In einem von klein- und mittelständischen Unternehmen geprägten Umfeld (89 % der Unternehmen) finden junge Unternehmen in allen Bereichen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start mit anschließendem Wachstum. Will das Münsterland als Wirtschafts- und Gründerregion weiterhin „vorne mitspielen“, muss es der Region in Zukunft gelingen, Unternehmernachwuchs in ausreichender Zahl und Qualität zu gewinnen und an das Münsterland zu binden - und das in einem zunehmend schärferen interregionalen Wettbewerb um Fachkräfte und Hochqualifizierte aller Art. Die Gründungszahlen im Münsterland weisen einen Negativtrend auf. In 2009 gab es 15.248 Gewerbeanmeldungen, wovon das IfM 6.508 als Existenzgründungen definiert. In 2013 sanken die Gewerbeanmeldungen auf 11.064 zu 4.690 echten Gründungen. Für beide Werte ergibt sich im Betrachtungszeitraum ein Minus zwischen 27 und 28%. Allerdings ist die Zahl der echten Gründungen in 2013 im Vergleich zum Vorjahr mit 6,9% deutlich stärker zurückgegangen als die Zahl der Gewerbeanmeldungen (nur -2,7%). Um diesem Trend entgegen zu wirken bedarf es einer gemeinsamen Kraftanstrengung der Region mit neuen inhaltlichen und strukturellen Impulsen zur Aktivierung von Gründungspotenzialen. Gründungen sind neben der etablierten unternehmerischen Basis ein zusätzlicher Motor für Wachstum und Diversifizierung der regionalen Wirtschaft.

Das Münsterland als eine ländliche Region ist geprägt von Heterogenität und Vielfalt. Dies ergibt sich aus einer Vielzahl von Einflussfaktoren, wie der geographischen Lage und der infrastrukturellen Ausstattung, mit ihrer kulturellen und traditionsbewussten Prägung. Als Gewinner des wirtschaftlichen Strukturwandels hin zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft werden häufig die größeren Städte genannt. Sie verfügen oft über bessere Voraussetzungen für Innovationen und deren unternehmerische Verwertung. Selbst die einzelne Großstadt ist mit ihren vergleichsweise guten Voraussetzungen verstärkt darauf angewiesen, ins Umland und darüber hinaus zu schauen, um neue Bündnisse einzugehen und Impulse für den Wandel aufzunehmen (vgl. „Förderung kleiner Unternehmen im ländlichen Raum“, S. 38, Hrsg. BMLE, 2013) Dabei sind die Herausforderungen für ländliche Regionen ungleich größer. Im ländlichen Raum fehlen häufig die notwendige Infrastruktur und geeignete Kooperationspartner bei der Gründungsvorbereitung als auch bei der Umsetzung eines Geschäftskonzeptes. Das Institut für Mittelstandsfor-schung in Bonn (IFM) hat mit einem Indikator die Gründungsneigung in den Kreisen und kreisfreien Städten gemessen (NUI-Indikator: „Neue Unternehmerische Initiative“) und dabei festgestellt, dass das Münsterland mit einem NUI-Wert von 111,48 deutlich unter dem Landesdurchschnittswert von 135,2 liegt. Bundesweit stellt die Analyse einen positiven Zusammenhang zwischen räumlicher Verdichtung und Gründungsaktivität fest und quittiert damit ländlichen Regionen prinzipiell geringere Gründungsaktivitäten.

Hemmnisse für innovative Gründungen in der ländlichen Region sind vor allem: die Sogwirkung der Metropolen, eine gute Arbeitsmarktsituation, das Wertekorsett Sicherheit und Tradition, das Unternehmerrbild in der Öffentlichkeit und die Angst vor dem Scheitern und einem damit einhergehenden Imageverlust. Denn etwa ein Drittel der neu gegründeten Unternehmen scheidet binnen der ersten fünf Jahre aus. Die große Mehrheit der Bevölkerung setzt sich nicht ernsthaft mit Gründung auseinander. So hat nur etwa drei Prozent der Bevölkerung in den Jahren 2008-2011 eine Gründungsplanung abgeschlossen. Davon haben ca. die Hälfte die Gründungspläne wieder verworfen. (vgl. Hemmnisse im Gründungsprozess, KfW Bankengruppe, 2013). Im ländlichen Raum fehlt häufig die notwendige Infrastruktur und Gründungskultur, die zur Selbständigkeit motiviert.

Das Münsterland hält eine Vielzahl an Unterstützungsangebote für Gründungsinteressierte bereit: In allen fünf Teilregionen werden Existenzgründerinnen und Existenzgründer, ob Freiberufler oder Gewerbetreibende, mit Hilfe der STARTERCENTER NRW auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt. Ebenso stehen mehrere Gründungsnetzwerke in der gesamten Region beratend für Gründungsinteressierte zur Verfügung. Ein adäquates Angebot halten auch die Hochschulen im Münsterland für ihre Studierenden und Wissenschaftler/innen bereit. Doch fast alle Angebote greifen erst dann, wenn eine Gründungsidee bereits vorliegt. Mit Ausnahme der Hochschulen, die u.a. in ihren Lehren unternehmerisches Denken und Handeln sowie Gründungskompetenzen vermitteln. Damit werden auch diejenigen in einem ersten Schritt erreicht, die sich bisher kaum mit dem Thema befasst haben. Entgegen schon bestehender Angebote in der Region verfolgt das Projekt Gründergeist@Münsterland das Ziel, besonders qualifizierte Gründungspotenziale sowohl aus Hochschulen, als auch aus Unternehmen zusammenzubringen und zu einem Zeitpunkt, wo bei den Potenzialen noch keine konkrete Geschäftsidee vorliegt. In den sogenannten Gründerschmieden sollen insbesondere hochqualifizierte Gründungspotenziale in inter- und multidisziplinären, sowie heterogenen Gruppen erschlossen werden.

Dabei setzt das Konzept der Gründerschmieden an der Fach- und Gründungskompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, die nicht zwingend schon eine Geschäftsidee besitzen. Der Ansatz kann aus der Theorie des geplanten Verhaltens (Ajzen und Fishbein 1980) abgeleitet werden, die menschliches Verhalten und die Entstehung individueller Handlungsabsichten erklärt. Demnach entsteht eine Handlungsabsicht einerseits aus der Einstellung zu einer Handlung und zum anderen durch subjektiv wahrgenommene soziale Normen. Ist eine Handlungsabsicht entstanden, wird eine Person diese tatsächlich durchführen, wenn sie die Handlung kontrollieren kann und das Wissen darüber hat, ob sie die Handlung durchführen kann (vgl. IFM Bonn, Einfluss institutioneller Rahmenbedingungen auf die Gründungsneigung (...), 2014). Dementsprechend setzen Gründerschmieden zunächst an der Einstellung zum Gründen an, um mit kreativen Methoden Motivation und Wissen zu vermitteln, die es braucht, um den Gründungsprozess zu aktivieren. Darauf aufbauend werden individuelle Geschäftsideen bis hin zu einem konkreten Geschäftskonzept entwickelt. Haben die Teilnehmenden der Gründerschmiede erst erkannt, dass ihr fachliches Potenzial in realistische Gründungsideen münden kann, werden sie mit dem notwendigen Handwerkszeug ausgestattet, um ein Gründungsvorhaben sicher und erfolgversprechend umsetzen zu können.

Projektziele

Leitziel des Projektes ist die Stärkung und Profilierung der Wirtschafts- und Gründerregion Münsterland. Dabei soll eine Verbesserung des Gründungsklimas im Münsterland, insbes. für innovative Gründungen und Gründungen mit Wachstums- und Beschäftigungspotenzial erreicht werden. Im Zentrum des Projektes steht Erschließung von zusätzlichen und besonders qualifizierten Gründungspotenzialen. Im Fokus stehen hierbei Zielgruppen, wie Studierende / Absolventen, Techniker/innen und Meister/innen oder Zielgruppen mit ähnlichen Basisqualifikationen, bei denen noch keine konkrete Geschäftsidee vorliegt und die für das Thema Gründung sensibilisiert werden sollen. Dabei haben sie die Möglichkeit, innerhalb besonderer Rahmenbedingungen innovative Ideen mit Wachstumspotenzialen teamorientiert zu entwickeln, bis hin zu einem konkreten Geschäftskonzept.

Projekthalt

Grundvoraussetzung für erfolgreiche Gründungen ist eine gute Geschäftsidee.

Diese Maxime gilt für alle Gründerinnen und Gründer gleichermaßen. Um eine Idee entwickeln zu können, bedarf es Rahmenbedingungen, die Gründungspotenziale mit Kreativität und Fachkompetenz erschließt und fördert. Im Zentrum des Projektes steht die Einrichtung von fünf dezentralen „Gründerschmieden“ in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und der Stadt Münster, zur Förderung von Gründung im Münsterland. Die Gründerschmieden stellen eine Plattform dar, die Fachkräfte motivieren sollen, im Team Ideen zu generieren. Mit den Gründerschmieden sollen höher qualifizierte Zielgruppen für das Gründungsthema sensibilisiert und gewonnen werden. Für Zielgruppen, die noch keine konkrete Geschäftsidee haben und ggf. noch nicht einmal eine Selbstständigkeit planen, werden Räumlichkeiten für die Nutzung max. 6 Monaten geschaffen. Dort können potenzielle Gründer/innen kostenfrei Fragestellungen entwickeln, die in innovative Ideen münden und zu einem konkreten Geschäftskonzept (Businessplan) weiterentwickelt werden können.

In den Gründerschmieden findet ein moderierter, teamorientierter und interdisziplinäre Austausch zwischen den Teilnehmern statt, der flankiert wird durch passgenaue Unterstützungsangebote, wie z.B. Workshops, Vorträge, Hospitationen in Kooperation mit Unternehmen, Kammern, Hochschulen und Beratungseinrichtungen der Region. Die Einbindung von KMU hat nicht nur einen positiven Einfluss auf die TN der Gründerschmieden und auf das regionale Gründungsklima im Allgemeinen, sondern sensibilisiert wiederum KMU für das Thema Akquise von Gründungspotenzialen zur Sicherung der Unternehmensnachfolge.

Die Angebote der Gründerschmieden werden inhaltlich und interregional in den Gründerschmieden der Teilregionen organisiert, um die regionale Vernetzung zu fördern und Synergien nutzen zu können. Ziel der Gründerschmiede ist die Einmündung der Ideen in umsetzungsfähige Geschäftskonzepte (Businessplan). In dem Projektzeitraum können drei Gruppen bis zu sechs Monate in den Gründerschmieden ihre Ideen entwickeln. Innerhalb einer Gruppenphase wird nach ca. zwei Monaten die Wirksamkeit der Gründerschmiede evaluiert. Zudem können sich alle Teilnehmenden der Gründerschmieden mit ihren Geschäftsideen am Ende des Projektes an einem in der Region neu zu etablierenden Businessplan-Wettbewerb teilnehmen der sich neben den Teilnehmenden der Gründerschmiede auch an alle anderen potenziellen Gründer/innen der Region richtet. Mit dem Wettbewerb präsentiert sich das Münsterland als attraktive Gründungsregion und ermöglicht potenziellen Gründerinnen und Gründern eine breite Öffentlichkeit für ihre Geschäftsideen und Konzepte.

Eingebunden wird das Projekt Gründergeist@Münsterland in die regionalen Aktivitäten des Münsterlandes. Dabei ist es zum einen eingebettet in einem noch in Vorbereitung befindenden regionalen Gründungspakt, bei der sich die Region unter der Federführung der IHK Nord-Westfalen und der Handwerkskammer Münster gemeinsam mittels einer Werbekampagne für eine aktive Gründungskultur im Münsterland einsetzt. Zum anderen ist geplant, die Teilnehmer/innen für die Gründerschmieden mit finanziellen Anreizen in Form von sogenannten Gründungsvorbereitungs-Kurzstipendien zu motivieren. Die Stipendien sind nicht Teil des Projektbudgets, sondern es wird der Zugang zu den Mitteln organisiert.

Abb. 1: Projektübersicht

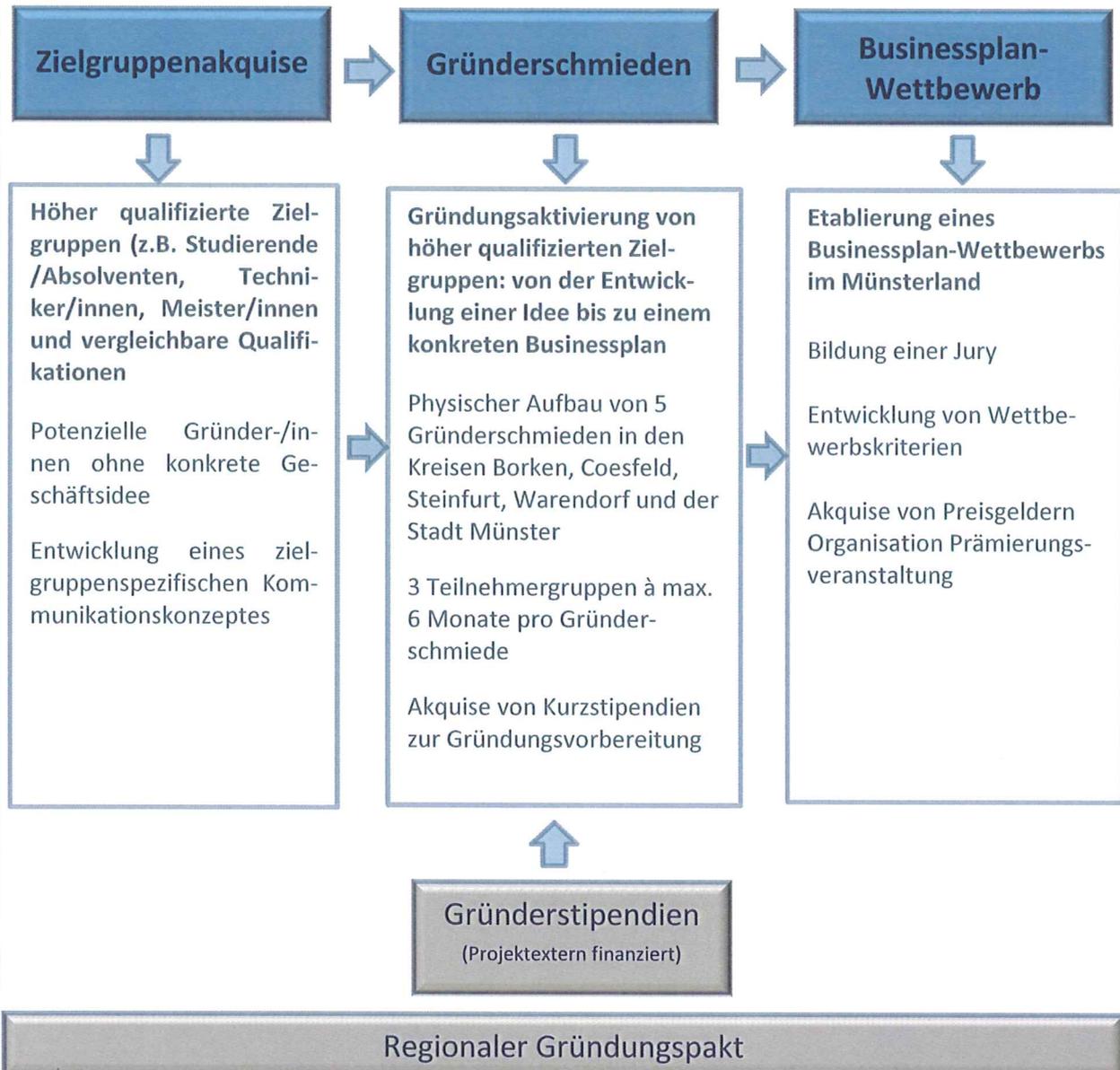
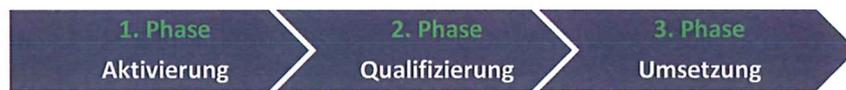


Abb. 2: Projektphasen der Gründerschmieden



Die Darstellung der Projektphasen stellt einen exemplarischen Ablauf dar, der innerhalb der Projektumsetzung bedarfsgerecht und individuell angepasst wird.

1. Phase: Aktivierung

- Phase vor Bestehen einer konkreten Gründungsidee hin zu einer Gründungsbereitschaft
- Aktivierung von besonders qualifizierten Gründungspotenzialen
- Gründungsmotivation entwickeln und Gründungshemmnisse abbauen
- Gründung als eine reale berufliche Option begreifen
- Bildung von inter-, multidisziplinären und heterogenen Teams

2. Phase: Qualifizierung

- Phase der Ideenfindung z.B. mit der Methode „Design thinking“
- Entwicklung von Fragestellungen/Problemen hin zu einer Gründungsidee
- Lernen von und mit Gründungsvorbildern
- Anwendung und Erwerb von Kreativitätstechniken

3. Phase: Umsetzung

- Phase der Ideenkonkretisierung
- Durchlaufen von Prototypphasen – Fehler machen gewollt!
- Konkretisierung eines Geschäftskonzeptes
- Enge Kooperation mit den Startercentern NRW sowie Gründungsnetzwerken im Münsterland

Arbeitsschritte und Zeitplanung

Zu Anfang des Projektes ist eine kurze Arbeitsphase von 3 Monaten geplant, in der die Projekteinplanung erfolgen und die das Projekt organisatorisch ins Rollen bringen soll. Dabei werden in engen Zeitabständen Abstimmungstreffen mit den Projektpartnern stattfinden. Zum Projektauftritt und sobald erste Ergebnisse vorliegen, sind Kapazitäten für ein Arbeitspaket zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit vorzuhalten.

Den Kern des Projektes bilden die sogenannten Gründerschmieden, wie in der Abbildung 1 dargestellt. In jeder Teilregion wird eine Gründerschmiede aufgebaut, die, wenn möglich an bestehende Einrichtungen angeschlossen (z.B. Gründerzentren) werden, um Synergien zu schaffen und Ressourcen vor Ort zu nutzen. In jeder Gründerschmiede werden im Projektzeitraum drei Gruppen für je 6 Monate den Gründungsprozess durchlaufen. Eine Gruppe besteht aus mindestens 6 bis maximal 10 Teilnehmer/innen. Für die Gründerschmieden wird in der Vorbereitungszeit ein spezielles Seminarkonzept (entsprechend der Phasen siehe Abb. 2, z.B. Ideengeneration nach der Methode „Design thinking“, Vorträge, Hospitationen usw.) entwickelt. Während der 6 Monate in einer Gründerschmiede erfahren die Teilnehmer/innen eine individuelle Beratung und Betreuung und das Know-How bereits erfolgreicher Gründungsunternehmen in der Region (beteiligte Unternehmen siehe Anhang 1). In den Gründerschmieden werden die TN von der Geburt einer Idee bis zum Businessplan begleitet. Für die Erstellung eines Businessplans sollen finanzielle Ressourcen in Form von Gründerstipendien zur Verfügung gestellt werden. Diese werden im Rahmen des Projektes akquiriert und organisiert, jedoch nicht mit Projektmitteln finanziert. Ende 2017 wird erstmalig im Münsterland ein Businessplan-Wettbewerb durchgeführt, an dem sowohl die TN der Gründerschmieden als auch andere „Neu-Gründer“ der Region teilnehmen können. Im Oktober 2018 findet die Preisverleihung im Rahmen einer Prämierungs-Veranstaltung statt. Dieser Wettbewerb soll auch langfristig in der Region verankert werden, indem er zukünftig zum Bestandteil des Innovationspreises Münsterland wird, der alle 2 Jahre regional verliehen wird.

Die Projektleitung und damit Projektkoordination und -administration obliegt dem Münsterland e.V.. Die Gesamtausrichtung und inhaltliche Abstimmungen werden mit den Projektpartnern (siehe unter Punkt 2 Ausgaben / Finanzierungsübersicht) abgestimmt. Aufbau und Umsetzung der Gründerschmieden in den Teilregionen erfolgt durch die o.g. Projektpartner.

Jahr	2016												2017												2018											
Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Startphase und Projekteinplanung mit Projektpartnern	[Bar chart showing activity from month 1 to 4]																																			
Regelmäßige Projektpartnertreffen	[Bar chart showing activity from month 1 to 12, labeled 'ca. 1 x pro Monat']																																			
Gründerschmieden	[Bar chart showing activity from month 1 to 12]																																			
Regionale Zielgruppenakquise, Entwicklung Kommunikationskonzept	[Bar chart showing activity from month 1 to 10]																																			
Aufbau der Gründerschmieden in den Teilregionen	[Bar chart showing activity from month 1 to 9]																																			
Vorbereitung der Seminarbausteine, Referent/innen, Unternehmensbetreuung	[Bar chart showing activity from month 1 to 5]																																			
Gründerschmiede Modul 1	[Orange background, labeled '1. Gruppe']																																			
Phase 1: Sensibilisierung	[Bar chart showing activity from month 11 to 12]																																			
Phase 2: Qualifizierung	[Bar chart showing activity from month 1 to 2]																																			
Phase 3: Konzeption	[Bar chart showing activity from month 3 to 4]																																			
Internes Monitoring	[Bar chart showing activity from month 1 to 2]																																			
Gründerschmiede Modul 2	[Green background, labeled '2. Gruppe']																																			
Phase 1: Sensibilisierung	[Bar chart showing activity from month 6 to 7]																																			
Phase 2: Qualifizierung	[Bar chart showing activity from month 8 to 9]																																			
Phase 3: Konzeption	[Bar chart showing activity from month 10 to 11]																																			
Internes Monitoring	[Bar chart showing activity from month 8 to 9]																																			
Gründerschmiede Modul 3	[Blue background, labeled '3. Gruppe']																																			
Phase 1: Sensibilisierung	[Bar chart showing activity from month 11 to 12]																																			
Phase 2: Qualifizierung	[Bar chart showing activity from month 1 to 2]																																			
Phase 3: Konzeption	[Bar chart showing activity from month 3 to 4]																																			
Gründerstipendien	[Yellow background]																																			
Akquise/Organisation	[Bar chart showing activity from month 1 to 7]																																			
Vergabe	[Bar chart showing activity from month 1 to 2]																																			
Businessplan Wettbewerb	[Light blue background]																																			
Vorbereitung	[Bar chart showing activity from month 6 to 11]																																			
Veranstaltung Prämierung	[Bar chart showing activity from month 11 to 12]																																			
Interne Evaluation	[Bar chart showing activity from month 11 to 12]																																			
Gesamtprojekt	[Bar chart showing activity from month 11 to 12]																																			
Öffentlichkeitsarbeit	[Bar chart showing activity from month 1 to 12]																																			
Projektadministration und -koordination	[Bar chart showing activity from month 1 to 12]																																			

5. Beitrag des Projektes zu den Zielen des Aufrufs Regio.NRW

(bitte Bezugnahme auf das jeweilige Ziel / die Nummer im Anhang 1 des Wettbewerbsaufrufs)

1. Beitrag zu den jeweils relevanten Maßnahmenbereichen der OP EFRE NRW

Prioritätsachse 2: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Spezifisches Ziel 3: Steigerung von innovativen und wachstumsstarken Unternehmensgründungen

Mit dem Projekt Gründergeist@Münsterland werden insbesondere höher qualifizierte Zielgruppen sensibilisiert, Gründungsideen mit Wachstums- und Innovationspotenzialen in der Region zu entwickeln. Das zielgruppenspezifische Kommunikationskonzept innerhalb der Gründerschmieden und zur Akquise der Gründungspotenziale sorgt für eine Verbesserung des Gründungsklimas und erhöht die Bereitschaft zu einer unternehmerischen Selbstständigkeit. Mit der Bildung von inter-/multidisziplinären und heterogenen Teams innerhalb der Gründerschmieden wird die Gründungsneigung von Männer und Frauen gleichermaßen erhöht. Dabei ermöglichen die innovativen Rahmenbedingungen eine individuelle und bedarfsgerechte Unterstützung bei der Gründungsvorbereitung. Öffentlichkeitsarbeit, die Kommunikation von Vorbildern und Best-Practice-Beispielen innerhalb der Gründerschmieden und der neu etablierte Business-Plan-Wettbewerb in der Region erzeugen ein Gründungsklima der Region, das zu Neugründungen und Übernahme von bestehenden Unternehmen motiviert.

2. Einbettung/Ableitung des Vorhabens in die/aus der im integrierten Handlungskonzept formulierten Strategie der regionalen Entwicklung

Im Münsterland lässt sich eine geringere Gründungsbereitschaft festhalten und zeigt eine wesentliche Herausforderung auf. Denn gerade das Gründungsgeschehen wird in Zukunft im erheblichen Maße dazu beitragen, wirtschaftliche Strukturen zu stärken und zu erneuern. Positive oder innovationsbezogene Effekte können ebenso durch Kooperationen von Unternehmen und Hochschulen bzw. anderen Wissenschaftseinrichtungen entstehen. Gründergeist@Münsterland führt zum Abbau von Risiken der Abwanderung junger, hochqualifizierter Fachkräfte und potenziellen Gründern in Oberzentren der Nachbarregionen aufgrund höherer Präferenz für Großunternehmen und urbanes Wohnen.

Der frühzeitige Kontakt von Hochschulabsolventen wirkt sich wiederum positiv auf die Rekrutierung von qualifiziertem Personal aus. Dies gelingt im Rahmen des Projektes mit der Bildung von interdisziplinären Teams, mit Gründungspotenzialen sowohl aus den Hochschulen als der Wirtschaft (Handwerk und Industrie) in der Region. Mit der Beteiligung von Unternehmen im Projekt, werden diese frühzeitig sensibilisiert, Maßnahmen einzuleiten, um einen Generationswechsel in der Unternehmensnachfolge vorzubereiten. Gründergeist@Münsterland spricht damit neben Neugründern ebenso potenzielle Unternehmensnachfolger/innen an.

Durch die Unterstützung von Gründungsaktivitäten in der Region kann die unternehmerische Basis im Münsterland gestärkt und verbreitert werden. Bei der Anwendung von Innovationen, haben Gründungen eine hohe Bedeutung. Insbesondere tragen wissensintensive Gründungen dazu bei, lokal gebundene Wertschöpfung zu generieren und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen. Mit dem Projektvorhaben werden im Münsterland infrastrukturelle Verbesserungen gerade für technologie- und wissensintensive Gründungen vorgenommen und eine neue Kultur der Selbständigkeit etabliert. Dabei werden die Rahmenbedingungen für Gründungsinteressierte weiter verbessert, und bestehende Beratungsstrukturen wie z.B. die STARTERCENTER NRW, werden in das Projekt integriert.

3. Regionale Bedeutung des Vorhabens

Das Münsterland mit liegt mit seiner Gründungsaktivität deutlich unter dem Landesdurchschnittswert. Hemmnisse für innovative Gründungen in der ländlichen sind vor allem: die Sogwirkung der Metropolen, eine gute Arbeitsmarktsituation, das Wertekorsett Sicherheit und Tradition, das Unternehmerbild in der Öffentlichkeit und die Angst vor dem Scheitern und einem damit einhergehenden Imageverlust. Das Projektvorhaben leistet einen gesamtregionalen Beitrag, da in jeder Teilregion „Gründerschmieden“ etabliert werden, die in ihrer Umsetzung lokal und interregional fungieren. D.h. zum Beispiel, die Gründerschmieden stimmen ihre Konzepte inhaltlich miteinander ab, so dass den Teilnehmenden der Gründerschmieden ein breites Spektrum an Fachthemen kreisübergreifend geboten wird. Mit dem Projekt Gründergeist@Münsterland, eingebettet im regionalen Gründungspakt, wird das Münsterland regional und überregional stärker als eine attraktive Gründungsregion wahrgenommen.

4. Neuartigkeit und Innovationsgehalt

Neuartig ist die gesamtregionale Steuerung der Aktivitäten zur Erschließung von höher qualifizierten Gründungspotenzialen im ländlichen Raum, die ihre Geschäftskonzepte in einem neu im Münsterland etablierten Businessplan-Wettbewerb präsentieren können. Der besondere Fokus des Projektes liegt auf die Sensibilisierung für Gründungsvorhaben und Steigerung der Bereitschaft zur unternehmerischen Selbständigkeit. Bisherige Unterstützungsangebote der Region greifen erst dann, wenn schon eine Gründungsidee vorhanden ist. Mit dem Projekt werden höher qualifizierten Zielgruppen professionelle und innovative Rahmenbedingungen geboten, in denen sie innerhalb eines Teams eine Geschäftsidee generieren und bis zu einem konkreten Geschäftskonzept zu entwickeln können. Dieser teamorientierte Ansatz zur Entwicklung Geschäftsideen ist für regional und überregional neuartig und liefert einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Gründungshemmnissen und zur Förderung des Gründungsklimas in der Region.

5. Überregionale Bedeutung des Vorhabens

Mit dem Projekt „Gründergeist@Münsterland“ trägt das Münsterland zu einer wegweisenden Entwicklung einer Gründungsförderung bei, die auch auf andere Regionen übertragbar ist. Die Strategie als Ganzes hat mit seinen zahlreichen Kreisgrenzen überschreitenden Verknüpfungen und Ansätzen einen pilothaften Charakter. Die einzelnen Projektphasen bieten gute Voraussetzungen für frühzeitige überregionale Kooperationen.

6. Realisierbarkeit des Vorhabens

Neben dem Münsterland e.V. sind mit den Kreiswirtschaftsförderungen, der Technologieförderung, den Kammern, den Hochschulen des Münsterlandes und damit auch die regionalen Gründungsnetzwerke der Region in das Projekt integriert. Die Zielerreichung wird im Projektverlauf durch ein internes Monitoring sichergestellt. Gewonnene Erkenntnisse werden den beteiligten Akteuren auch nach dem Projektverlauf zur Verfügung gestellt.

7. Nachhaltige Entwicklung

Das Projekt setzt sich zum Ziel, die Förderung von Unternehmensgründungen langfristig voranzutreiben. Dabei werden nicht nur neue Strukturen zur Gründungsförderung geschaffen, sondern auch bestehende kommunale Institutionen genutzt, die die Projektbausteine nachhaltig in der Region verankern. Für den Aufbau von Gründerschmieden bedeutet das, diese in der räumlichen Nähe zu Gründungsberatungseinrichtungen anzusiedeln und den Business-Wettbewerb als eine weitere Wettbewerbskategorie des Innovationspreises Münsterland einzubinden. Die neue gesamtregionale Ausrichtung der Gründungsförderung wird auch nach Projektende fortgesetzt.

8. Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist in dem Projekt gewährleistet, da alle Geschlechter und Nationalitäten gleichermaßen angesprochen werden. Insbesondere das Konzept der Gründerschmieden ermöglicht die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse von Frauen und Männer. Bei den Gruppen innerhalb der Gründerschmieden wird auf eine heterogene Zusammensetzung geachtet, so dass sowohl Männer und Frauen verschiedener Fachdisziplinen und Altersgruppen zusammen arbeiten. Das Kommunikationskonzept zur Ansprache von Gründerpotenzialen wird zielgruppenspezifisch und gendergerecht ausgestaltet.

6. Ausgabenübersicht(Gesamtprojekt, in €)	
Grunderwerb	
Bauleistungen	
Lieferleistungen / Sachkosten	232.000€
Dienstleistungen	28.000 €
Personalkosten	520.641 €
Gemeinkosten	78.096 €
Weitere: Reisekosten	14.838 €
Summe Ausgaben	879.575 €

Die bis hierhin dargestellten Informationen sind in der ersten Stufe des Aufrufs Regio.NRW von Beginn an vorzulegen.

Erfolgt nach der ersten Sitzung des Regio.NRW-Gutachtergremiums eine Aufforderung zur Weiterqualifizierung des Projektes, sind zeitnah die unten folgenden Angaben zu ergänzen und ggf. angeforderte Erläuterungen und Anpassungen in den oben dargestellten Informationen zu ergänzen.

Anlage 1

Unternehmensbeteiligung im Projekt Gründergeist@Münsterland

Firma	Ort	Branche	Homepage
Heider Held Design GbR	Münster	Werbeagentur	www.heider-held-design.de
Kulturkanzlei Schreiber	Münster	Rechtsanwältin	www.kulturkanzlei.de
OxProtect GmbH	Münster	Biotechnologie	www.oxprotect.com
Liutec UG	Münster	Immissionsschutz / Umwelttechnik	www.liutec.de
NetGo GmbH	Borken	IT	www.netgo.de
MFP Engeniering u. Projektierung GmbH	Ahaus	Konstruktionsbüro	www.mfp-engineering.de
Amexus Informationstechnik GmbH und Co. KG	Ahaus	IT	www.amexus.com
mediaBEAM GmbH	Ahaus	IT	http://www.medialbeam.com
Löwe und Team	Bocholt	Coaching, Consulting, Training	http://www.loewe-team.com/
INGENIEURBÜRO für Straßen- und Tiefbau Dipl.-Ing. Frank Holzmueller	Everswinkel	Ing-Büro	http://www.buero-holzmueller.de
SW-Connizept	Beckum	IT	http://www.sw-connizept.de
Rona-Buchversand	Emsdetten	Onlinehandel	www.rona-buchversand.de
Steuerberaterin Hewing	Steinfurt	Steuerberatung	www.hewing.org
Kosmetik Kosmo GmbH & Co.KG Die Netz-WG	Rheine	Kosmetikonlinehandel Social Media - Beratung	www.kosmetik-kosmo.de
Kanzlei Löwe	Coesfeld	Rechtsanwältin	http://www.passionfortit.de
opwoco GmbH	Coesfeld	Softwareunternehmen	www.opwoco.de

7. Erklärung zur Inanspruchnahme weiterer Förderungen und Freigabe zur Veröffentlichung

- Bitte geben Sie hier an, ob Sie sich mit dem eingereichten Vorschlag auch bei anderen Wettbewerben bzw. Förderprogrammen beworben haben.

Nehmen Sie mit diesem Beitrag an anderen Wettbewerben oder Projektaufufen im Rahmen des EFRE.NRW-Programms teil?	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Wenn ja, an welchem:
Haben Sie für dieses Vorhaben an anderer Stelle eine öffentliche Förderung beantragt?	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Wenn ja, welche Förderung/welche Stelle:

- Der Projektkoordinator, die Projektkoordinatorin / die Verbundpartner, die Verbundpartnerinnen erklären:
 - im Falle der Prämierung dieses Beitrags das Einverständnis zur Veröffentlichung der Projektidee in Publikationen der Landesregierung NRW mit Angabe von: Projekttitel, Namen der Projektpartner/Projektpartnerinnen und der Kurzbeschreibung.
 - dass das Projekt noch nicht begonnen hat und vor Beginn einer evtl. Förderung auch nicht beginnen wird.
 - dass die notwendigen Eigenmittel zur Durchführung des Projekts aufgebracht werden können.

Münster, 10.03.2015

Ort, Datum


Unterschrift Vertretungsberechtigte / Projektkoordination